

Interview



von Herbert Hauser

Gedanken-Bilder

Hildegard Unterweger (66) ist seit 1978 in der Welt der Malerei zuhause. Derzeit läuft gerade ihre Ausstellung „Gedanken-Bilder“ im Spittaler Parkschlössl von Dienstag, 4., bis Freitag, 14. September, täglich von 10 bis 18 Uhr. Vernissage ist Montag, 3. September, 19 Uhr. Seit 2004 ist sie zudem schon Mitglied der Akademie der bildenden Künste in Wien. Hildegard Unterweger lebt in Spittal, hat zwei Kinder und ein Enkelkind.

OVT: Frau Unterweger, was erwartet die Besucher bei der Ausstellung? Was geben Sie mit Ihren „Gedanken-Bildern“ mit auf den Weg?

Hildegard Unterweger: Alles was wir sind und tun entsteht mit unseren Gedanken. Meine „Gedanken-Bilder“ sind der Ausdruck von Lebendigkeit, umgesetzt mit Freude und Begeisterung, dem Spiel der Farben und Formen zu begegnen, mit mir und der Welt im Einklang zu sein, und so etwas Neues, Kraftvolles zu erschaffen. Gerade jetzt, in einer Welt der Veränderung, möchte ich mit meinen Bildern voller Lebensfreude und positiver Gedanken etwas dazu beitragen.

Auf welche Motive bzw. Maltechnik haben Sie dabei vorwiegend gesetzt?

Mit Wachs und Farbpigmenten, die in vielen lasierenden Farbschichten gemalt sind, sowie mit Öl, Acryl, Schellack, Pan Pastell und Kreiden tauche ich ein in eine Welt der Farben. Es entstehen Bilder, die Ordnung in die Seele bringen. Wo sich in einer lichtvollen Farbigekeit florale Formen und filigrane Linien begegnen, und immer wieder neue

Details sichtbar werden lassen und so den Betrachter in eine Welt des Staunens versetzen.

Ihr künstlerischer Werdegang begann vor 40 Jahren?

Ja, denn in meinem 26. Lebensjahr absolvierte ich – neben meinem Beruf als gelernte Fotografin – die Ausbildung zur Ölmalerei bei Prof. Wecker in München. Danach erlernte ich in der Kunstschule Seeger in München verschiedenste Techniken der Malerei. Einige Jahre nach der Geburt meiner beiden Kinder spezialisierte ich mich auf die älteste Maltechnik, die 3.000 Jahre alten Encaustic-Malerei. Die Mumienportraits aus Ägypten sind Zeugen dieser Zeit und im Nationalmuseum in Kairo zu sehen. In dieser Technik gebe ich auch Kurse, wo ich meine langjährigen Erfahrungen und mein Wissen als Kursleiterin gerne weitergebe.

Mit 65 Jahren besuchten sie die Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Sie belegten die Studienrichtungen Schreiben und Schrift als Kulturtechnik, Kreatives Schreiben sowie Rhetorik und Sprechtechnik. Was bewegt Sie dazu?

Mein Motto ist „Leben ist Lernen und Lernen ist Leben“. Es begann mit

einem Spaziergang im Uni-Gelände, wo sich die Natur mit vielen wunderschönen Bäumen präsentierte, die mit ihren Rinden eine eigene Geschichte erzählen können. Für mich als gelernte Fotografin und Künstlerin war nur noch der Weg zu gehen, diese wunderschönen Naturwesen vom Bild zum Text mit Worten erfahrbar, erfassbar und spürbar werden zu lassen. Und genau diesen Prozess bin ich im kreativen Schreiben ganz nahe gekommen. Das Ordnen der Gedanken und der schnelle Start in den Schreibprozess einzusteigen, wie z. B. in 20 Minuten eine Geschichte zu schreiben, das hat mich fasziniert und motiviert.

Wie fühlte sich das an – unter so vielen jungen Menschen?

Es war eine große Bereicherung, diesen jungen Menschen zu begegnen. Gleich vom ersten Tag an war ich aktiv, habe mich sehr gut in die Gruppe eingegliedert und außerdem auch die Prüfungen in jedem Fach erfolgreich bestanden. So war ich eine von ihnen und es fühlte sich wunderbar an.

Die Natur gibt ihnen die Inspiration für ihre Bilder. Ist das immer noch so?

Ja, ich gehe jeden Tag in die Natur,



Kurz gefragt:

Hildegard Unterweger (Spittal)

Künstlerin

Sternzeichen: Jungfrau

Ich höre gerne: Klassische Musik

Lieblingsfarbe: Blau

Kleines „Laster“: Kaffee

Womit gehe ich nie außer Haus: Visitenkarte

die mich immer wieder inspiriert und die leuchtenden Farben, Formen und Strukturen lasse ich bei meiner Arbeit in die Bilder einfließen. Manchmal befinde ich mich dort gehend und schreibend auf meinem Weg. Und neue Texte und Bilder sind im Entstehen.

Wie nehmen Sie den „Oberkärntner Volltreffer“ im Lauf der Jahre wahr?

Für mich ist er eine wichtige Informationsquelle, und ich freue mich jede Woche über die interessanten Berichte aus unserer Region.

**Alle Interviews unter
www.oberkaernten-online.at**